

## Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2020

### Überwachung und Beratung durch regelmäßigen Austausch mit dem Vorstand

Das Geschäftsjahr 2020 war ein sehr herausforderndes für die *aap* Implantate AG. Neben den spürbaren Auswirkungen COVID-19-Pandemie wurde das Berichtsjahr wesentlich von einer massiven Restrukturierung und Refinanzierung geprägt. Dabei konnte u.a. die Bilanz durch die umgesetzte Kapitalherabsetzung und weitere Maßnahmen nachhaltig restrukturiert und so die Flexibilität mit Blick auf etwaige weitere Finanzierungsaktivitäten erhöht werden. Auch wenn die Geschäftsentwicklung signifikant von COVID-19 beeinflusst wurde, was sich in der entsprechenden Umsatzentwicklung widerspiegelt hat, ist die *aap* Implantate AG im Branchenvergleich dennoch vergleichsweise gut durch die Pandemie gekommen. Zudem wurden durch die Fortschritte im Rahmen der Restrukturierung und Refinanzierung eine gute und gesunde Basis für den Neustart der Gesellschaft gelegt.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen, die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegen. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten, seine Tätigkeiten fortwährend überwacht und sich stets von der Rechts-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit überzeugt. Der Vorstand ist seinen Informationspflichten nachgekommen und hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über die für das Unternehmen relevanten Vorkommnisse und Maßnahmen unterrichtet. Die Berichte beinhalteten alle relevanten Informationen zur Strategieentwicklung, zur Planung, zur unterjährigen Geschäftsentwicklung, den Risiken sowie zur Compliance. Außerdem standen neben der Aufsichtsratsvorsitzenden auch die anderen beiden Mitglieder des Aufsichtsrats zwischen den Sitzungen in einem engen und regelmäßigen Informationsaustausch mit den Vorstandsmitgliedern, der aufgrund der herausfordernden Situation der Gesellschaft im Berichtsjahr besonders intensiv war. Über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung einschließlich Finanz-, Investitions- und Personalplanung, die Profitabilität der Gesellschaft, das Risikomanagement, den Gang der Geschäfte und die Lage des Konzerns sowie über die Fragen der strategischen Unternehmensentwicklung war der Aufsichtsrat so umfassend und zeitnah informiert. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens stimmte der Vorstand ebenfalls mit dem Aufsichtsrat ab. Wichtige Erkenntnisse sowie Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den genehmigten Plänen wurden spätestens auf der nächsten Sitzung vorgetragen, begründet und diskutiert. Der Aufsichtsrat erörterte mit dem Vorstand die für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge sowie die Weiterentwicklung des Konzerns. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, eingebunden.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben die Beschlussvorlagen in den Sitzungen oder aufgrund von schriftlichen und mündlichen Informationen nach gründlicher Prüfung verabschiedet, sofern für Entscheidungen oder Maßnahmen der Geschäftsführung aufgrund Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung eine Zustimmung erforderlich war. Der Aufsichtsrat tagte im Jahr 2020 insgesamt acht Mal, wobei die Sitzungen aufgrund der besonderen Gegebenheiten vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie ausschließlich in Form von Telefonkonferenzen durchgeführt wurden. Diese fanden am 27. Februar, 26. März, 9. April, 26. Juni, 29. Juni, 10. Juli, 5. August und 21. Oktober statt. Frau Dr. med. Nathalie Krebs und Frau Jacqueline Rijdsijk haben an allen acht durchgeführten Sitzungen teilgenommen. Herr Biense Visser hat an sieben der acht durchgeführten Sitzungen teilgenommen und war bei einer Sitzung entschuldigt nicht anwesend.

### Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2020 bestanden keine Ausschüsse, so dass Beratungen des Aufsichtsrats im Gesamtgremium stattgefunden haben. Neben der gesetzlichen Regelberichterstattung sind insbesondere folgende Schwerpunktthemen vom Aufsichtsrat intensiv beraten und geprüft worden:

- Überwachung der Umsetzung der Refinanzierungsmaßnahmen zur Sicherung des Fortbestands der Gesellschaft (z.B. Gewährung von Gesellschafterdarlehen, Bilanzsanierung mit Fokus auf Kapitalherabsetzung, Begebung Wandelschuldverschreibung, Verkauf Grundstück, Verkauf Überkapazitäten Maschinenpark)
- Überwachung der Umsetzung der identifizierten Restrukturierungsmaßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung (z.B. Personalabbau über Transfergesellschaft, Neuverhandlung IT- und Mietvertrag mit Reduktion der Mietfläche, Maßnahmen zur Senkung der Herstellungskosten)
- Diskussion der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Gesellschaft mit dem Vorstand und Ableitung entsprechender Maßnahmen sowie Überwachung der Umsetzung (z.B. Einführung Kurzarbeit, Inanspruchnahme staatlicher Hilfsprogramme)
- Überwachung der im Geschäftsjahr 2020 durchgeführten QM-relevanten Audits mit Fokus auf erfolgreicher Rezertifizierung der Gesellschaft unter MDD bis 2024
- Diskussion und Evaluierung weiterer potentieller Maßnahmen zur Kostensenkung und Stärkung der Finanzbasis um Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (sog. Going Concern) im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses 2020 nachzuweisen
- Jahres- und Konzernabschluss zum 31.12.2019
- Diskussion und Überwachung der Steuerung von operationalen und strategischen Risiken
- Evaluierung strategischer Alternativen zur Wertsteigerung einschließlich u.a. Entwicklungspartnerschaften, Vertriebs- und Lizenzabkommen sowie Joint-Venture-Vereinbarungen bis hin zu Unternehmenstransaktionen (z. B. Fusionen, Share- oder Asset-Deals sowie Carve-Outs)
- Umsatzsteigerung durch Ausbau des Bestandskundengeschäfts und Neukundengewinnung mit Fokus auf US-Markt
- Aktivitäten rund um angestrebte CE- und FDA-Zulassungen für Silberbeschichtungstechnologie mit Fokus auf Erhalt der regulatorischen Genehmigungen für Start der klinischen Humanstudie und Vorbereitung derselben
- Entwicklungsaktivitäten mit Bezug auf die Komplettierung des LOQTEQ® Portfolios, insbesondere steril verpackte Implantate
- Aktivitäten mit globalen Partnern mit Fokus auf Entwicklungs- und Distributionsverträge
- Entwicklung des Working Capital Managements mit Fokus auf höherem Umschlag des Lagers u.a. durch konsequentes Konsignationsmanagement
- Diskussion von Rechtsstreitigkeiten und Möglichkeiten ihrer Beilegung sowie Abbildung der rechtlichen Risiken in der Finanzberichterstattung
- Neuverhandlung der Vorstandsverträge und Erweiterung des Vorstands
- Gesetz zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II)
- Corporate Governance Kodex
- Management Agenda und Budget 2021

Gegenstand regelmäßiger Beratungen war die Entwicklung von Umsatz, Ergebnis und Beschäftigung der *aap* Implantate AG, die Finanzlage, die strategischen Perspektiven, die Weiterentwicklung des Konzerns sowie die Investitionsplanung. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über die Unternehmensplanung, den Gang der Geschäfte sowie die aktuelle Lage des Konzerns.

Der Aufsichtsrat hat sich eingehend mit der wirtschaftlichen Lage und mit der operativen und strategischen Entwicklung befasst und über die Weiterentwicklung des Konzerns beraten.

### **Corporate Governance**

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Umsetzung der Vorschriften des Deutschen Corporate Governance Kodex und die Entwicklung der Corporate-Governance-Standards fortlaufend beobachtet. Im Dezember 2020 wurde von Vorstand und Aufsichtsrat eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Informationen zur Corporate Governance im

Unternehmen sowie einen ausführlichen Bericht zur Höhe und Struktur der Vergütung von Aufsichtsrat und Vorstand finden Sie in der Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289 f und 315 d HGB bzw. im Vergütungsbericht des konsolidierten Jahresfinanzberichts 2020. Beide Dokumente stehen ebenfalls auf der Website der Gesellschaft zur Verfügung.

#### **Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung**

Die von der Hauptversammlung am 7. August 2020 zum Prüfer der Abschlüsse des Geschäftsjahres 2020 gewählte Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, hat den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht für den Einzel- und Konzernabschluss sowie den nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellten Konzernabschluss der *aap* Implantate AG zum 31. Dezember 2020 geprüft. Da dem Abschlussprüfer bis zum Zeitpunkt der Bilanzsitzung am 29. April 2021 keine hinreichenden Nachweise vorgelegt werden konnten, dass eine Finanzierung der *aap* Implantate AG für den Zeitraum von 12 Monaten gesichert ist, hat der Abschlussprüfer die Nichtabgabe von Prüfungsurteilen aufgrund eines Prüfungshemmnisses erklärt und einen Versagungsvermerk erteilt. Dem Aufsichtsrat sind neben dem Jahresabschluss und dem zusammengefassten Lagebericht für den Einzel- und Konzernabschluss auch der Konzernabschluss sowie die Berichte des Abschlussprüfers ausgehändigt worden. Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte wurden auf der Bilanzsitzung am 29. April 2021 ausführlich diskutiert. In dieser Sitzung hat der Vorstand die Abschlüsse der *aap* Implantate AG und des Konzerns sowie die Gründe für die Versagung des Bestätigungsvermerks erläutert. Der den Prüfungsbericht unterzeichnende Wirtschaftsprüfer hat an den Besprechungen des Aufsichtsrats und des Vorstands über die Vorlagen teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet und für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung gestanden.

Nach Durchsicht und Diskussion des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts für den Einzel- und Konzernabschluss hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

#### **Angaben nach §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB**

Der Aufsichtsrat hat sich mit den Angaben und dem Bericht zu den Angaben im zusammengefassten Lagebericht für den Einzel- und Konzernabschluss gemäß §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB auseinandergesetzt. Die entsprechenden Erläuterungen im zusammengefassten Lagebericht für den Einzel- und Konzernabschluss hat der Aufsichtsrat gebilligt.

Im Namen des gesamten Aufsichtsrats danke ich den Mitgliedern des Vorstands sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr überdurchschnittliches persönliches Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit in den zurückliegenden ereignisreichen und herausfordernden Monaten unseres Unternehmens. Des Weiteren bedanken wir uns bei allen Kunden, Lieferanten, unseren Aktionären und allen weiteren Stakeholdern für die besondere Unterstützung in diesem anspruchsvollen Jahr.

Der Aufsichtsrat



---

**Dr. med. Nathalie Krebs**  
Vorsitzende